

Hayyan Helal „Philosoph, aber auch Künstler“

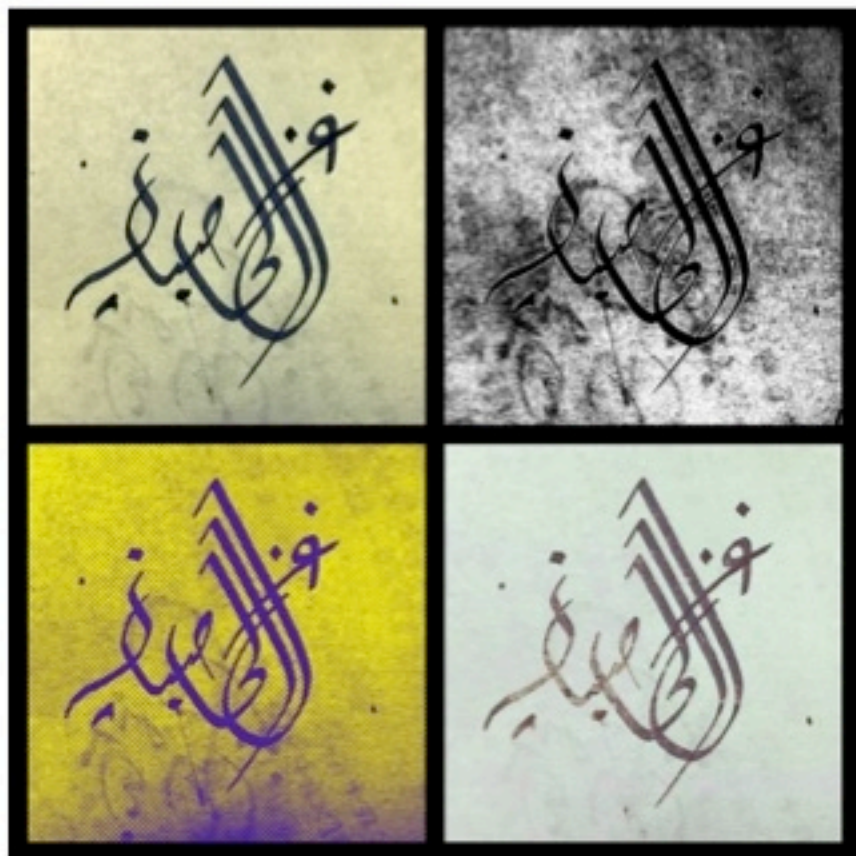


Student
geboren 1993
Verbindung:
AMV Ascania
Halle-Clausthal

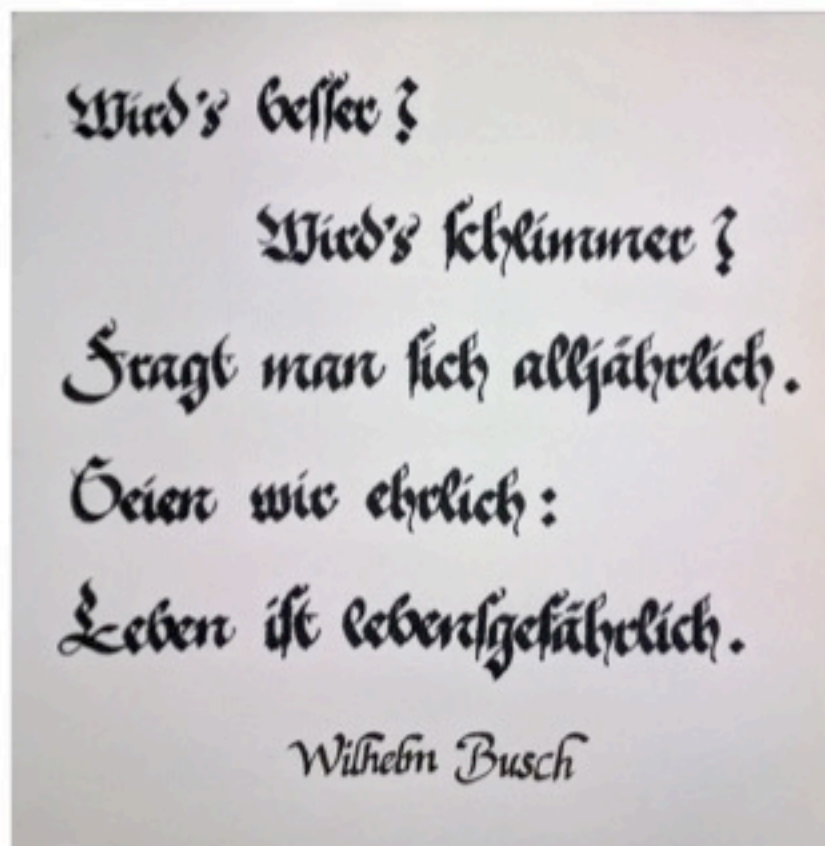
„Schöner
Arabischer
Name“, 2016,
Tinte auf
Papier,
30 x 21 cm



Schon als Kind war ich begeistert, wie viel Freiheit man hat, wenn man zeichnet. Das einzige Ziel beim Zeichnen für mich war, dass ich das zeichne, was ich nicht machen darf oder kann. Meine Augen wurden, als ich 10 Jahre alt war, für die Kalligraphie geöffnet, als mein Urgroßvater, der bekannte syrische Kalligraph, starb, und ich seine Stifte und Unterlagen bekommen habe. Trotz großen Erfolges, Anerkennung und des Gewinnens eines Wettbewerbs zu arabischer Kalligraphie in Syrien habe ich danach auf einmal mit Zeichnen und der Kalligraphie aufgehört und angefangen, Musik zu studieren. Im Jahr 2011 habe ich dann doch wieder begonnen, mich mit darstellenden Künsten zu beschäftigen und ein Architekturstudium aufzunehmen. Dies führte dazu, dass ich sehr viel über dreidimensionale Darstellungen gelernt habe, aber auch über Symmetrie und Balance und mehr. Das Studium musste ich nach 2 Jahren leider wegen des Krieges in Syrien abbrechen. Nun .. ich war 22 Jahre alt und in Deutschland angekommen. Ich war sicherer und sicherer, dass ich Philosophie liebe. Mich hat nicht mehr interessiert, Schönheit zu produzieren, sondern zu wissen, was Schönheit ist .. wann etwas schön ist .. und welche Bedingungen soll etwas erfüllen, damit es als schön gilt. Schließlich wandte ich mich wieder konkreter Wissenschaft zu, indem ich das Studium der Informatik an der TU Clausthal aufnahm. Gleichzeitig hatte ich die Chance, an einer Schule in Clausthal lateinische Kalligraphie zu lernen. Weil es bei Schriften einfacher zu erkennen ist, was schön ist, habe ich mich jetzt auf Kalligrafie beschränkt und die Eigenschaften der bekanntesten Schriften studiert. Am Ende konnte ich endlich eine eigene Schrift entwickeln. Die meisten Bilder in Sondershausen sind in dieser Schrift. Die Ausstellung ist für mich ein Experiment, um zu versichern, dass ich Schönheit richtig verstanden habe.



„Arabischer Name
mit Effects“,
2016,
Effect Druck auf
schwarzem Papier,
30 x 21 cm



„Alljährlich“, 2016, Tinte auf Aquarellpapier,
17 x 17 cm

„Die Graue
Liebe“,
2016,
Design-Sitte
auf Papier,
30 x 21 cm

